



ING. FRANZ REITERER

Forsttechnisches Büro

Allg. beeideter gerichtlicher Sachverständiger für Forstwirtschaft

Grundlagen und Gutachten

zum Vertragsnaturschutzvorhaben "Schöngruber vlg. Riesriegler - Nationalpark
Kalkalpen"

Micheldorf, August/ September 1998

In Auftrag der Nationalpark Kalkalpen GesmbH.

Auftraggeber

NATIONALPARK KALKALPEN GesmbH.

OBERGRÜNBURG 344

4592 LEONSTEIN

Tel. 07584 / 3651 - 0 Fax 3653

Auftragnehmer

ING. FRANZ REITERER

TECHNISCHES BÜRO FÜR FORSTWIRTSCHAFT

ALLG. BEEIDETER GERICHTLICHER
SACHVERSTÄNDIGER FÜR FORSTWIRTSCHAFT

KREUZFELD 31

4563 MICHELDORF / OÖ

Tel. = Fax 07582 / 64766

Inhaltsverzeichnis

1 EINFÜHRUNG	4
1.1 ANLAß UND AUFGABENSTELLUNG	4
1.2 ZIELE UND INHALTE DIESES GUTACHTENS	4
1.3 VORGANGSWEISE UND BEARBEITUNGSZEITRAUM	5
2 IST-ZUSTAND.....	7
2.1 LAGE UND ABGRENZUNG	7
2.2 EIGENTUMSVERHÄLTNISSE	7
2.3 STANDÖRTLICHER ÜBERBLICK	8
2.4 BISHERIGE BEWIRTSCHAFTUNG	9
2.5 IST-ZUSTAND DER WALDFLÄCHEN.....	10
2.5.1 Waldgesellschaften und Walzzusammensetzung.....	10
3 ZIELE.....	14
3.1 ALLGEMEINE ZIELE.....	14
3.1.1 Nationalparkziele.....	14
3.1.2 Betriebsziele der Eigentümer.....	14
3.2 ZIELE FÜR DAS PROJEKTGEBIET	15
3.2.1 Ziele der Eigentümer.....	15
3.2.2 Ziele des Nationalparks im Projektgebiet	15
3.3 KONKRETE VERTRAGSNATURSCHUTZLEISTUNGEN UND ENTGELT-ERMITTLUNG	16
3.3.1 Grundlagen und Methodik.....	16
3.3.2 Gegenstand der Bewertung.....	17
3.4 BEWERTUNG NACH DEM SACHWERTVERFAHREN.....	18
3.4.1 Grundlagen.....	18
3.4.2 Ermittlung des Bestandeswertes	23
3.4.3 Ermittlung des Bodenwertes.....	24
3.4.4 Zusammenfassung Sachwertverfahren	25
3.5 BEWERTUNG NACH DEM ERTRAGSWERTVERFAHREN.....	25
3.5.1 Grundlagen.....	25
3.6 GEWICHTUNG UND VERGLEICHSWERT	26
3.6.1 Gewichtung.....	26
3.6.2 Vergleichswert	27
3.7 ENDURTEIL.....	29

1 Einführung

1.1 Anlaß und Aufgabenstellung

Im Zuge der Einrichtung des Nationalparks Kalkalpen wurden mit einer Reihe von privaten Grundbesitzern privatrechtliche Verträge zur Einbringung von Grund und Boden in den Nationalpark geschlossen.

Diesbezügliche Gespräche erfolgten in den vergangenen Jahren auch zwischen den Vertretern des Nationalparks und Herrn Gottfried Schöngruber vlg. Riesriegler betreffend die Einbeziehung des Besitzteiles „Bauernberg“ in den Nationalpark. Der Besitzteil „Bauernberg“ (auch „Ölberg“ genannt) soll wegen der naturräumlichen Ausstattung und vor allem wegen der Lage in einem wichtigen Randbereich des Nationalparks in diesen integriert werden.

Es wurde von beiden Parteien die grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Rahmen eines Naturschutzvertrages bekräftigt. Nunmehr sollen konkrete Verhandlungen darüber geführt werden. Als Vertragsvariante kommt für beide Partner vor allem der dauernde Nutzungsverzicht (Nutzungsverzicht auf Bestand des Nationalparks) in Frage.

Ziel dieses Gutachtens ist die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für konkrete Verhandlungen. Insbesondere soll für den Nationalpark Kalkalpen eine konkrete Waldbewertung durchgeführt werden, damit dieser den Besitzern der Liegenschaft Riesriegler ein konkretes Angebot unterbreiten kann.

**grundsätzliche
Gesprächs-
bereitschaft von
beiden Parteien**

**Zielrichtung:
dauernder Nut-
zungsverzicht**

1.2 Ziele und Inhalte dieses Gutachtens

Grundsätzlich wären die Besitzer der Liegenschaft mit einer immerwährenden Außer-Nutzung-Stellung (Einbeziehung in die Naturzone) des Projektgebietes einverstanden. Als Ausgleich für die erbrachten Verzichtleistungen würde der Nationalpark an die Besitzer ein entsprechendes Entgelt zahlen, welches in Form einer jährlichen Rente ausbezahlt werden soll. In

diesem Gutachten sollen die Grundlagen dieses Leistungsaustausches zusammengestellt und insbesondere ein Entscheidungswert für die Höhe des Entgeltes ermittelt werden. Im Vordergrund der Überlegungen steht das Ziel einer Konsensfindung zwischen beiden Vertragsparteien. Die Höhe des Entgeltes orientiert sich grundsätzlich an der sog. Referenzwirtschaft, (= die Art der Bewirtschaftung, die es realistischerweise ohne NP gegeben hätte). Als Entscheidungswert ist jener Betrag zu ermitteln, bei dem die Besitzer zumindest keine Schlechterstellung erfahren.

es ist jener Betrag zu ermitteln, bei dem die Besitzer zumindestens keine Schlechterstellung erfahren

1.3 Vorgangsweise und Bearbeitungszeitraum

Die ersten Vorgespräche für eine Zusammenarbeit im Rahmen des Vertragsnaturschutzvorhabens liegen bereits mehrere Jahre zurück. Im Frühsommer 1998 kamen beide Parteien überein, daß seitens des NP ein konkretes Anbot ausgearbeitet werden soll.

Nach Beauftragung des Verfassers im Juli / August 1998 erfolgten im Juli 1998 die Bestandenserhebungen in Gegenwart des Waldbesitzers. Die Ausarbeitung dieser Grundlagen erfolgte in schrittweiser Vorgangsweise und unter Abstimmung mit den beiden Vertragspartnern. Nach Vorliegen eines Entwurfes erfolgte die vorläufige Fertigstellung der Arbeit im September 1998.

Grundlagen

Als Grundlagen für die Flächenermittlung dienten Orthofotos, Katasterblätter und die Revierkarte der ÖBF. Es ist anzumerken, daß es an mehreren Grenzabschnitten offensichtliche Abweichungen zwischen dem Kataster-Grenzverlauf und dem vermessenen ÖBF-Grenzverlauf gibt.

Letzterer deckt sich offensichtlich sehr gut mit der langjährigen Bewirtschaftungsgrenze in der Natur, sodasß dieser als Basis für die Berechnung herangezogen wurde. Die unklaren Grenzabschnitte liegen vor allem im unproduktiven Gelände. Angesichts der Geringwertigkeit dieser Flächen fallen allfällige Flächenanpassungen nur geringfügig ins Gewicht.

Hinweis auf unklaren Grenzverlauf

Die Bestandesdaten wurden mittels orientierender Winkelzählproben sowie Altersbohrung ermittelt. Die Ansprache des Bodens erfolgte anhand von mehreren Bodenprofilen. Der EDV-mäßigen Auswertung liegen die HILFSTAFELN FÜR DIE FORSTEINRICHTUNG (MARSCHALL 1975) zugrunde. Als Grundlage für die Bewertung diente die allgemeine Literatur zur Waldbewertung (ALTERSWERTFAKTOREN FÜR DIE WALDBEWERTUNG SAGL 1984) und die BEWERTUNGSRICHTLINIEN FÜR FORSTLICHE GRUNDFLÄCHEN UND ÖDFLÄCHEN ("Bewertungspapier") für den Nationalpark Kalkalpen.

2 Ist-Zustand

2.1 Lage und Abgrenzung

Das Projektgebiet liegt in der Gemeinde Roßleiten und befindet sich im südlichen Randbereich des Nationalparks, rund 1,5 km nördlich von Windischgarsten (Bundesmeldenetzkoordinaten Hochwert 523000 und 524400 sowie Rechtswert 291100 und 290300).

Das rund 65 ha große Gebiet liegt im orog. rechten Teil des Rettenbachtals. Der nordwestliche Eckpunkt des Besitzes liegt rund 600 m westlich des ehemaligen Forsthauses am linken Ufer des Rettenbaches. Von dort verläuft die Grenze südostwärts bis auf den Steinwänd-Höhenrücken sowie ostwärts diesen entlang bis auf den höchsten Punkt eine leichte Geländekuppe in 1100 m Seehöhe (ÖBF-Grenzpunkt Nr. 324). Von dort verläuft die östliche Abgrenzung weitgehend in der Falllinie bzw. entlang eines Geländerückens hangabwärts bis zum Rettenbach. Die nördliche Abgrenzung verläuft einerseits entlang des Rettenbachs, andererseits südlich der Wiesenflächen im Rettenbachtal.

Die Grenzen zu den ÖBF-Flächen sind versteint und gut in der Natur auffindbar. Wie oben erwähnt gibt es jedoch offensichtliche Abweichungen zum Kataster.

2.2 Eigentumsverhältnisse

Besitzer der Liegenschaft sind

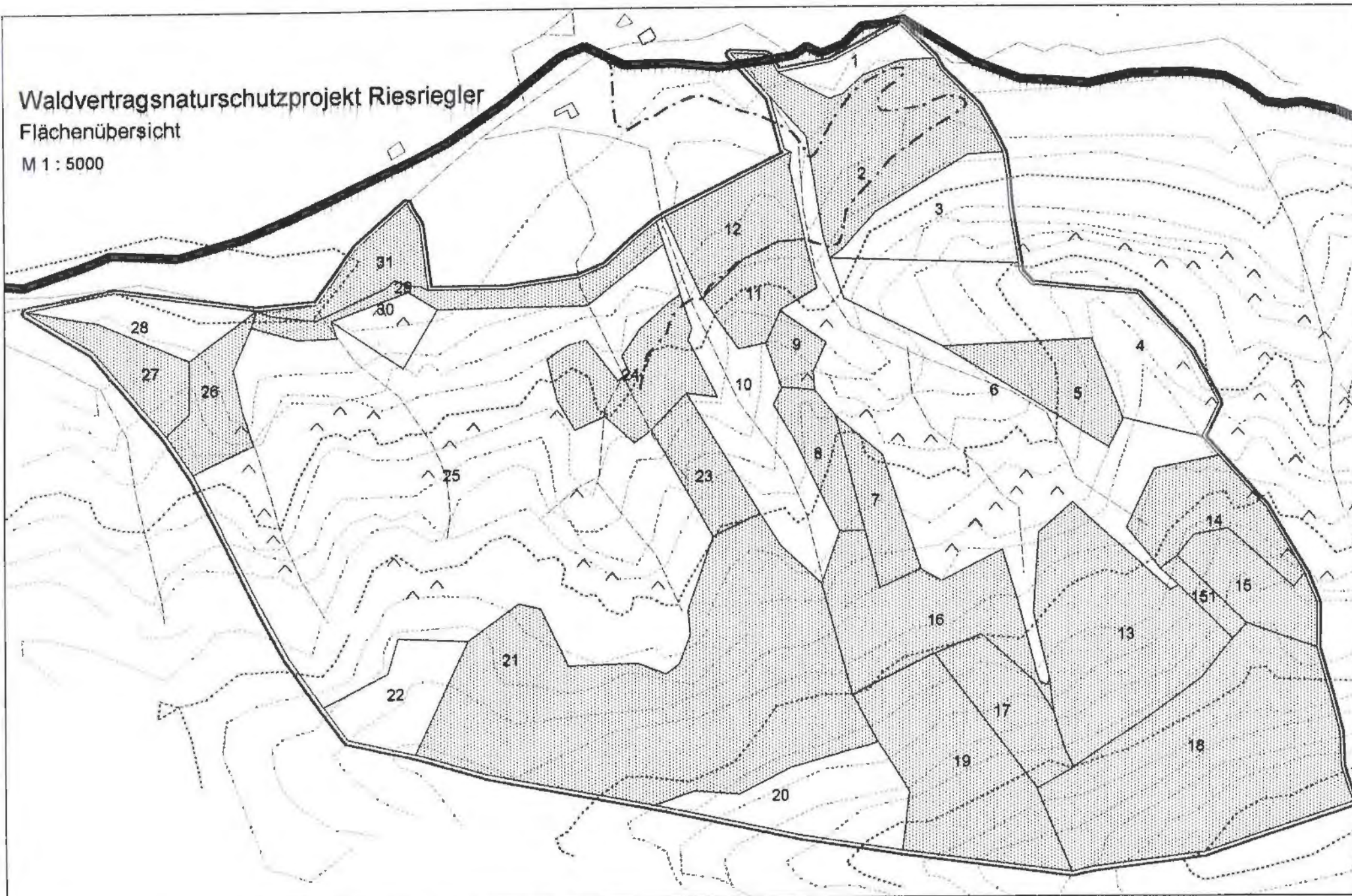
Gottfried Schöngruber und Annemarie Schöngruber,






beide Mayrwinkl 22, 4580 Windischgarsten

Waldvertragsnaturschutzprojekt Riesriegler

Flächenübersicht

M 1 : 5000



-  Ertragswaldflächen
-  Projektierter Forstweg
-  Schutzwald außer Ertrag und Ödland
-  Tiefenlinie, periodisch wasserführend
-  Felsdurchsetzte Steilhänge

2.3 Standörtlicher Überblick

Der geologische Untergrund des Projektgebietes besteht überwiegend aus Wettersteinkalk sowie aus Hauptdolomit. Das Projektgebiet ist in nord-südrichtung durchzogen von mehreren, z.T. wasserführenden Gräben und Rücken. Der untere sowie östliche Teil des Besitzes ist bis auf einige kleinere Hangverflachungen relativ steil und felsdurchsetzt. Die Felspartien und Gräben im mittleren Hangbereich machen eine Erschließung des oberen Hangbereiches praktisch unmöglich. Der obere Teil des Projektgebietes ist dagegen flacher und weist tiefgründige, relativ wüchsige Böden auf. Der Steinwänd-Rücken ist dagegen wieder trocken, seichtgründig und wenig produktiv. In Talnähe dominieren Lockersedimente.

Das Gebiet liegt in einer Seehöhe zwischen 600 m und 1100 m. Das gesamte Projektgebiet ist nordseitig exponiert mit Abweichungen von NW bis NO. Die nördliche Exposition bedingt eine lange Schneelage.

2.3.1 Böden

Im Projektgebiet herrschen Rendzina- und Braunlehmböden vor. Es wurden über das Projektgebiet sechs Bodenprofile untersucht. (Deren Lage ist im beiliegenden Übersichtsplan dargestellt).

Profil 1	l = 1,5 cm, locker, f = 2,5 cm, locker, h = 1,5 cm;	Moder
	Ah _b 10 cm, Skelettanteil 30 %; krümelig Ah _b / Bvrel 50 % Skelettanteil / C	Rendzina
Profil 2	l = 1 cm, f = 1,5 cm, locker, h = 1 cm	Moder
	Ah _b 7 cm, stark durchwurzelt, Skelettanteil < 3% / Bvrel allmählich, 25 cm, Skelett 3 - 5 % / C	Rendzina
Profil 3	l = 0,5 cm, f = 1 cm; h = 3 cm (kompakt) Ah _b intensiv durchwurzelt; 15 cm; Ah _b / C; C	Rendzina
Profil 4	l = 1 cm, f = 0,5 cm, h = 10 cm	Moder

	OC/AC allmählich übergehend / C	OC-Boden
Profil 5	$l = 2 \text{ cm}$, $f = 1,5 - 2 \text{ cm}$, $h = 0,5$	moderart. Mull
	$Ah_b = 2,5 - 3 \text{ cm}$, krümelige Struktur $Bv_{rel} 15 - 20 \text{ cm}$, 5 - 10 % Skelettanteil; C	Braunlehm auf Dolomitgrus
Profil 6	Akkumulationslage $l = 3 \text{ cm}$, locker, $f = 7 \text{ cm}$, verklebt, $h = 1 \text{ cm}$ locker	mullart. Moder
	$Bv_{rel} > 20 \text{ cm} / C$	rendzinabeeinfl. Braunlehm

2.4 Bisherige Bewirtschaftung

Forstwirtschaft

Aufgrund der fehlenden Erschließung war die forstliche Nutzung in den letzten Jahren extensiv. Der überwiegende Teil der Bestockung ist rund 100 Jahre alt und ist offensichtlich der Folgebestand einer großflächigen Nutzung Ende des vorigen Jahrhunderts.

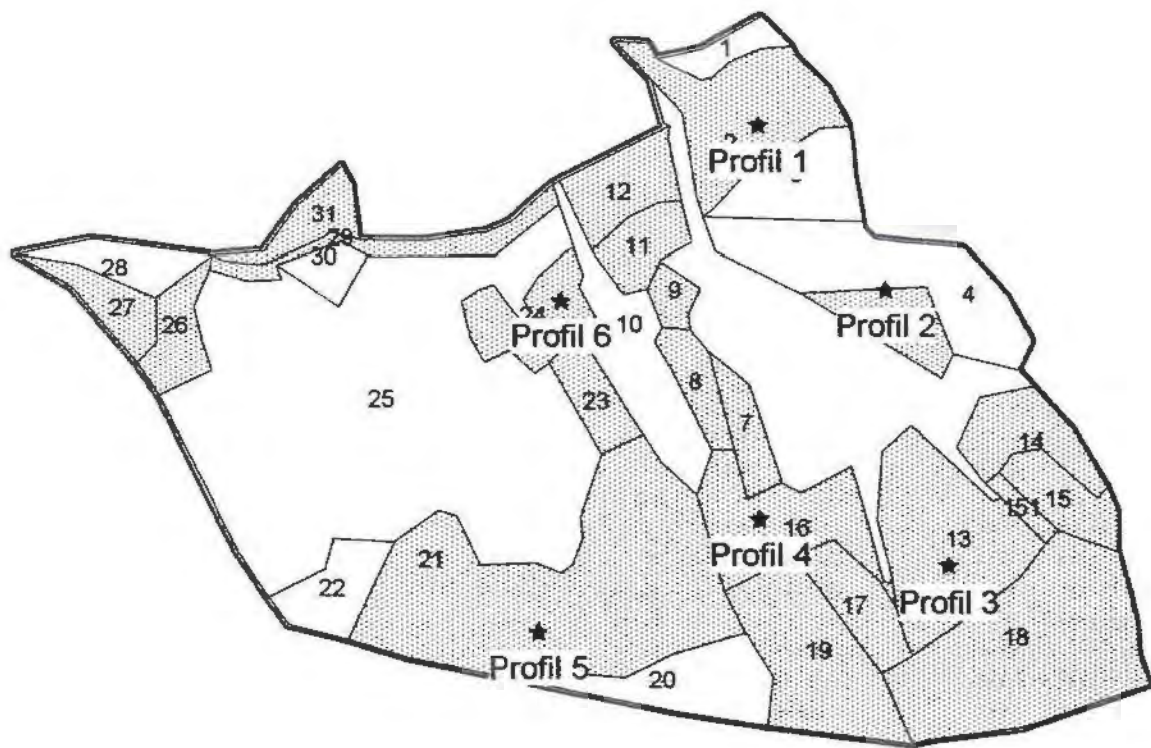
In den 60er Jahren erfolgte im Mittelteil eine Kahlhieb-Nutzung mit händischer Lieferung. Im unteren Teil wurden sporadisch Brennholznutzungen durch Selbstwerber durchgeführt.

Ein erheblicher Teil der Fläche weist Schutzwaldcharakter auf. Eine intensivere forstliche Nutzung war in den letzten Jahren aufgrund der fehlenden Erschließung nicht möglich. Die einzige Erschließungsmöglichkeit liegt im unteren Projektgebiet. Hier wurde ein rund 1000 m langes Forststraßenprojekt bereits projektiert. Das Genehmigungsverfahren ist noch im Gange. Für dieses Gutachten wird als Referenzwirtschaft unterstellt, daß ohne NP diese Forststraße errichtet werden hätte können.

Jagd

Das Gebiet weist keine Eigenjagdgröße auf. Das Gebiet ist somit grundsätzlich der Genossenschaft zugeordnet, wenngleich es innerhalb der Genossenschaftsjagd eine intere Übereinkunft gibt, daß das Gebiet von Fam. Schöngruber bejagt wird.

Lage der Bodenprofile



2.5 Ist-Zustand der Waldflächen

2.5.1 Waldgesellschaften und Waldzusammensetzung

Das Projektgebiet liegt im Bereich des montanen Fichten-Tannen-Buchenwaldes. Buche, Lärche sowie zum Teil die Fichte sind die dominierenden Baumarten. Auf den trockenen Rücken kommen bedingt durch die standörtlich extreme Lage Kiefern-Dauergesellschaften vor. Die felsdurchsetzten Steilhänge sind zumeist nur spärlich bestockt. Am westlichen Unterhang gibt es einige Latschenflächen.

2.5.1.1 Überblick über die Betriebsklassen

Wie oben angemerkt ist der überwiegende Teil der Fläche nicht erschließbar. Die Bringungsdistanz der angehend hiebsreifen Bestände im oberen Hangbereich würde derzeit rund 900 m betragen. Bei Forststraßenerrichtung im unteren Bereich würde die Bringungsdistanz immerhin noch 600 m betragen.

Angesichts der schwierigen Bringungsverhältnisse ist eine klassische Zuordnung zu den Betriebsklassen wie Wirtschaftswald, Schutzwald in Ertrag usw. nur bedingt möglich. Der Begriff „Ertragswald“ ist insofern zu relativieren, daß nur die hochwertigen Sortimente wie Lärchen-Blochholz wirtschaftlich nutzbar sind und anfallende Begleitsortimente wie schwaches Buchen-Faserholz „Defizitsortimente“ darstellen, da die Werbungskosten deutlich höher sind als die erzielbaren Verkaufserlöse. Unter Bedachtnahme dieser Einschränkung ergibt sich folgende Betriebsklassen-Gliederung:

Tab. 1 Betriebsklassen im Projektgebiet

	ha	%
Wirtschaftswald	12,05	19
Schutzwald in Ertrag	21,73	34
Schutzwald außer Ertrag	27,41	43
Ödflächen	2,83	4
Summe	64,02	100

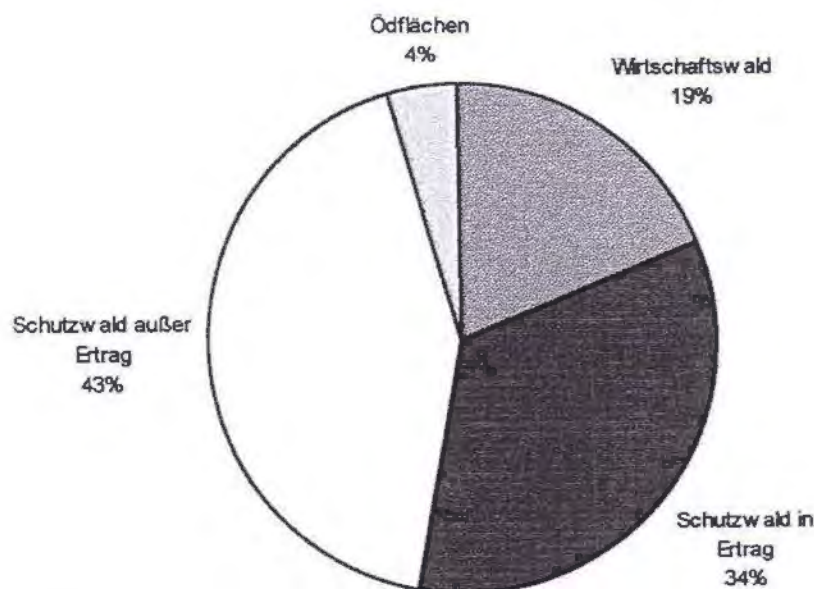


Abb. 1 Betriebsklassen-Übersicht

2.5.1.2 Überblick über die Altersklassenverteilung

Diese Information ist vor allem für die Ertragswaldflächen des Projektgebietes interessant. Es wurde jedoch auch für die Betriebsklasse "Schutzwald außer Ertrag" der Waldbestand erhoben, obwohl angesichts der schwierigen Gelände- und Standortverhältnisse die Informationen von eingeschränkter Ge-

naugigkeit sind. Die folgende Darstellung zeigt die Altersklassenverteilung im Ertragswald.

Baumart	AKL 1	AKL 2	AKL 3	AKL 4	AKL 5	AKL 6	AKL 7	Zeilensumme
AH						0,00	0,00	0,00
BU		0,16	0,48		2,72	3,70	3,98	11,04
FI	0,21	0,43	0,14	2,61	4,23	1,09	1,93	10,64
KI						0,20	0,41	0,61
LÄ		0,46	0,07	0,90	2,89	4,60	2,57	11,49
Summe AKL	0,21	1,05	0,69	3,51	9,84	9,60	8,88	33,78

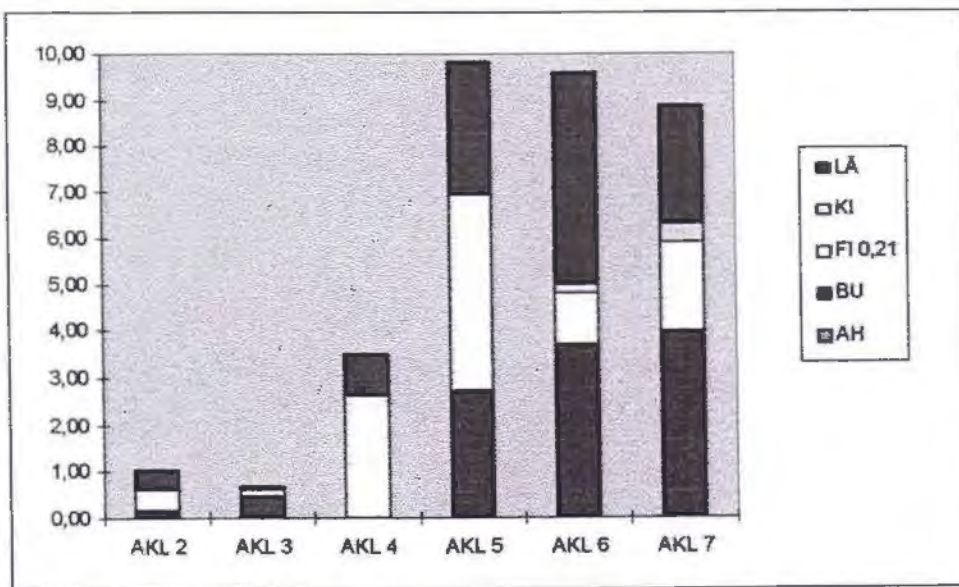


Abb. 2 Altersklassenverteilung in ha - Ertragswald; Angaben in Hektar, baumartenweise;

(Altersklassen von 20 zu 20 Jahren, z.B. Akl. 1 1 - 20 Jahre, Akl. 2 = 21 - 40 Jahre usw.)

2.5.1.3 Holzvorräte im Ertragswald

Es wurden folgende aktuelle Holzvorräte ermittelt:

Baumart	AKL 1	AKL 2	AKL 3	AKL 4	AKL 5	AKL 6	AKL 7	Zeilensumme
AH						51	3	55
BU		0	85		705	1220	1013	3024
FI	0	0	26	679	998	334	669	2705
KI						114	96	210
LÄ		0	11	188	999	2025	821	4044
Summe AKL	0	0	122	867	2702	3744	2601	10037

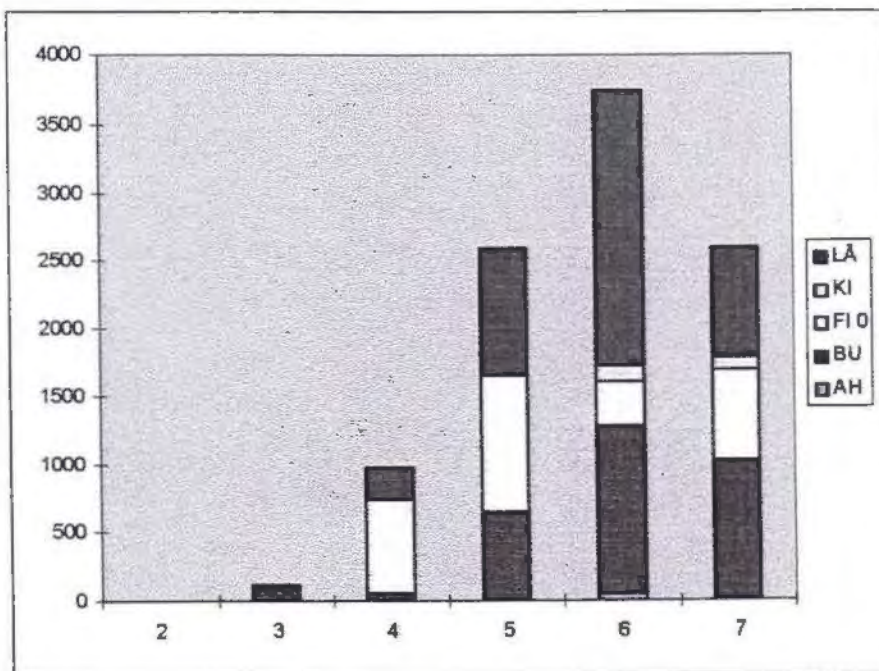


Abb. 3 Holzvorrat im Ertragswald - gegliedert in Altersklassen und Baumarten; Angabe in Vorratsfestmetern;

3 Ziele

3.1 Allgemeine Ziele

3.1.1 Nationalparkziele

Im Vordergrund der Nationalparkziele steht der Schutz der Natur. In einem internationalen Netzwerk sollen für das jeweilige Land typische und weitgehend ursprünglich erhaltene Naturlandschaften immerwährend aus der direkten Nutzung genommen werden. Wesentlich ist das Ziel, daß natürliche dynamische Prozesse ohne direkte menschliche Beeinflussung ablaufen können ("Schutz der natürlichen Entwicklung" als oberstes Nationalparkziel). Nationalparks sollen ferner der Erholung dienen, insbesondere in den Randbereichen. Darüber hinaus ist die Forschung als Nationalparkziel festgelegt.

3.1.2 Betriebsziele der Eigentümer

Der Liegenschaftsteil Bauernberg ist Teil des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes Riesriegel. Der Stammbesitz, welcher rund 2 km vom Bauernberg entfernt liegt, weist EigenjagdgröÙe auf. Forstwirtschaft und Jagd sind Hauptstandbeine des Vollerwerbsbetriebes Riesriegel.

Bezüglich der Waldflächen stehen somit erwerbswirtschaftliche Ziele im Vordergrund. Für eine möglichst hohe betriebsinterne Wertschöpfung steht eine geeignete Maschinenausstattung zur Verfügung. Nähere Daten über die Waldausstattung des Betriebes (eigene Forstinventur) liegen nicht vor, jedoch ist nach Angaben des Eigentümers in den letzten 1 - 2 Jahrzehnten eher sparsam genutzt worden. Die Eigenjagd ist verpachtet.

Nationalparkziel:
Schutz der natürlichen Entwicklung

Erwerbswirtschaftliche Ziele für Besitzer im Vordergrund

3.2 Ziele für das Projektgebiet

3.2.1 Ziele der Eigentümer

Wenngleich in den letzten Jahrzehnten im Projektgebiet kaum Nutzungen durchgeführt wurden, wachsen zunehmend ältere Waldflächen in die hiebsreife Altersklasse ein, sodaß für die Eigentümer ein Handlungsbedarf entsteht. Konkret überlegen die Eigentümer die Optionen

- Übereinkunft mit dem NP im Rahmen des Vertragsnaturschutzes
- Forststraßenerrichtung im unteren Teil und Nutzung mittels Seilkran
- Nutzung und Hubschrauberbringung
- Verkauf des Liegenschaftsteiles

Ziele der Zusammenarbeit mit dem NP

Die Zusammenarbeit mit dem NP wird vorrangig angestrebt, sodaß die Eigentümer ein faires, marktgerechtes Anbot erwarten.

3.2.2 Ziele des Nationalparks im Projektgebiet

Das Projektgebiet bietet sich aufgrund des räumlichen Zusammenhangs als NP-Fläche an. Darüber hinaus ist das naturräumliche Potential aus der Sicht des Nationalparks durchaus interessant. Das Gebiet ist praktisch zur Gänze der Naturzone zuzuordnen. Auf einigen fichtenreichen Teilflächen sollten Rückführungsmaßnahmen durchgeführt werden.

3.3 Konkrete Vertragsnaturschutzleistungen und Entgelt-Ermittlung

3.3.1 Grundlagen und Methodik

Der Nationalpark-Vertrag soll auf immerwährende Zeit (bzw. auf Bestand des Nationalparks) abgeschlossen werden. Die immerwährende Außer-Nutzung-Stellung bedeutet, daß auf Dauer (mit Wirkung auf die Rechtsnachfolger) auf die forstwirtschaftliche Nutzung verzichtet wird und auch nicht als zur forstlichen Nutzung geeignet verkauft werden kann.

In den Bewertungsrichtlinien für den NP Kalkalpen sind folgende Vorgaben festgelegt und Grundlage der folgenden Bewertung:

" Ein dauernder Bewirtschaftungsverzicht ohne Eigentumsübertrag ist bewertungs-technisch einer Veräußerung gleichzusetzen.

Bewertungsgrundsatz:

- Bewirtschaftungsverlust auf Dauer
- Entgelt = Verkehrswert des Waldes

Der Verkehrswert wird im Wege des Vergleichswert-, Sachwert- oder Ertragswertverfahrens ermittelt. Vergleichswerte von Forstbetrieben ähnlicher Lage und Ausstattung sind kaum vorhanden. Dem Sachwert- bzw. Ertragswertverfahren ist deshalb der Vorzug zu geben. Der Sachwert ist die Summe aus Bestandeswert und Bodenwert. Der Ertragswert errechnet sich aus dem kapitalisierten Reinertrag.

[...] Für größere Forstbetriebe ist das Sachwertverfahren mit dem Ertragswertverfahren zu kombinieren. Bei letzterem ist der nachhaltig zu erzielende Reinertrag in der Regel mit einem Zinssatz von 3 % zu kapitalisieren. Für Flächen außer Ertrag bzw. Ödflächen ergibt der Bodenverkehrswert das Entgelt. "

Das Bewertungsobjekt liegt angesichts des geringen Ertragswaldanteils sicherlich an der unteren Grenze der "Ertragswertfähigkeit". Für dessen Verwendung (mit geringer Gewichtung) spricht, daß es sich um einen Teil eines nachhaltig wirtschaftenden bäuerlichen Forstbetriebes handelt sowie die

Tatsache, daß die Gesamtgröße des Bewertungsobjekts immerhin rund 65 ha umfaßt. Die Grenze der „Ertragswertfähigkeit“ wird oftmals bei einer Liegenschaftsgröße von 50 ha gezogen. Das Bewertungsobjekt kann überdies trotz hohen Schutzwaldanteiles nachhaltig und regelmäßig mit jährlichen Nutzungsmengen von 100 bis 150 fm genutzt werden. Um einen Begrenzungsrahmen zu erstellen, wird der Sachwert häufig als der oberste, der Ertragswert als der untere Grenzwert angesehen.

3.3.2 Gegenstand der Bewertung

Zu berücksichtigen sind folgende Teilwerte:

- der Wert der forstlichen Liegenschaft bzw. der Wert der direkten Verzichtleistungen
- allfällige Auswirkungen auf den Restbetrieb

(In diesem Vorbericht werden die allfälligen Auswirkungen auf den Restbetrieb noch nicht berücksichtigt, da dafür noch nähere Grundlagen zu klären sind wie Berücksichtigung von Förderungen, Grundstücksbelastungen, Maschinenkostenremanenz u.ä.)

Der Jagdwert ist nicht zu bewerten, da die jagdliche Nutzung vom NP-Vertrag nicht berührt wird. Lediglich für Vergleichswertfragen ist ein Jagdwert zu ermitteln.

Stichtag der Bewertung ist der 1. Juli 1998

3.4 Bewertung nach dem Sachwertverfahren

3.4.1 Grundlagen

Als Grundlage für die Berechnungen sind die durchschnittlichen Preise bzw. Kosten am Markt im Verlauf der letzten Jahre (ca. 5-jähriger Durchschnitt) heranzuziehen. Sich abzeichnende Preisentwicklungen sind tendenziell zu berücksichtigen.

3.4.1.1 Rundholzverkaufserlöse

Die Rundholzpreise waren in den letzten Jahren aufgrund konjunktureller Schwankungen, internationaler Verflechtungen, Katastrophenereignisse u.ä. deutlichen Schwankungen unterworfen. Die österreichweite Preisentwicklung je Festmeter beim Sortiment Fichte, Qualität B, Stärkeklasse 2b ist in der folgenden Abbildung dargestellt. (Quelle: Waldbericht des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft 1996)

Vergleichsbasis:
langjähriges
Preis- und Ko-
stenniveau

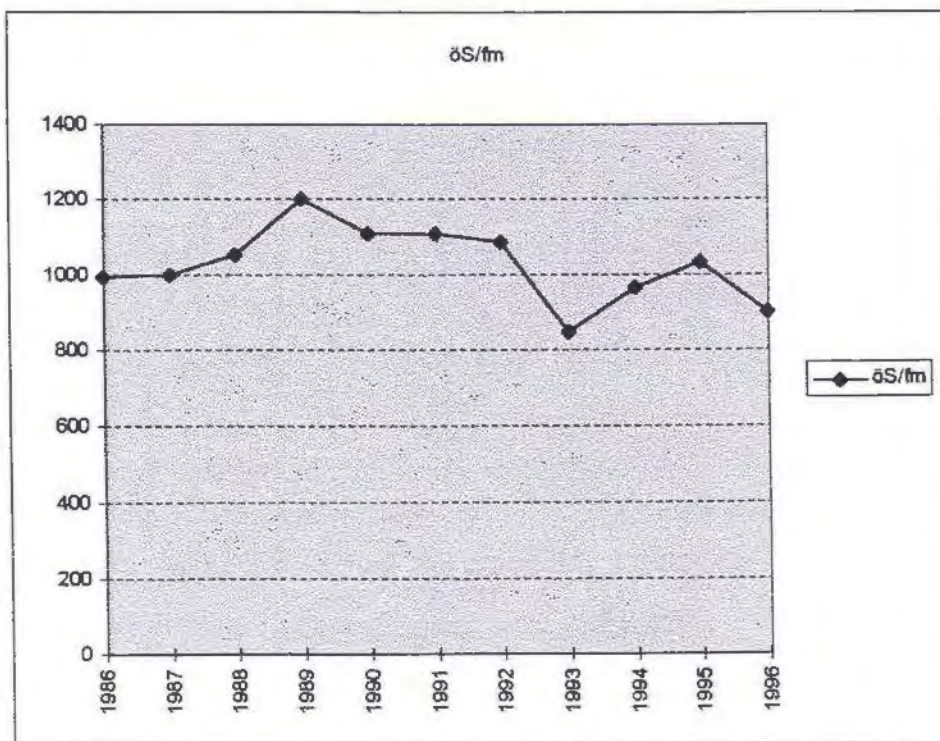


Abb. 4 Holzpreisentwicklung je Festmeter bei Fichte, B, Stärkeklasse 2b (österreichweit)

Der langjährige Durchschnitt bei diesem Sortiment liegt bei öS 1.026,- je fm.

Derzeit liegt der Holzpreis *über* dem langjährigen Durchschnitt. In der österreichischen Agrarpreisstatistik wird per Juni 1998 für das Bundesland OÖ bezüglich das genannte Vergleichssortiment Fichte, B, Stkl. 2b ein Preis von öS 1.092,- je fm ausgewiesen. Aus der ausgewiesenen Schwankungsbreite von öS 1.026,- bis öS 1.092,- wird für dieses Gutachten von folgendem langjährigen Rundholzpreisniveau ausgegangen:

Fichte	2a +	B	1050		
		C	950	Anteil 10 %	
		Cx	800	Anteil 10 %	
	1b		700		
	Schleifholz		480		

Durchschnittspreis gemäß Sortentafel STERBA bei
8.Ertragsklasse S 910,- / Efm

Für die Lärche wurde im Holzmarktbericht der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern per August 1998 folgende Rundholzpreise veröffentlicht (Quelle: Holzkurier, Woche 35, 1998); Preise frei Straße, S / fm FMO;

Salzburg Lärche, B, 2a 950 - 1150

Lärche, A/B, 2b+ 1250 - 1500

Steiermark Lärche, B, 2a 900 - 1130

Lärche, B, 2b+ FMO 1150 - 1470

Tirol Lärche, B, 3a 1450 - 1700

Lärche	2a +	B	1500		
		C	1300	Anteil 10 %	
		Cx	700	Anteil 10 %	
	Faserholz		500		

Durchschnittspreis gemäß Sortentafel STERBA bei
7. Ertragsklasse S 1254,- / Efm

Buche sowie sonstiges Laubholz (Ahorn, Esche), Mischpartie-
preis S 700,- / Efm; schwächeres Faserholz verbleibt am Ort

3.4.1.2 Ernteverluste

Als Umrechnung von Vorratsfestmeter in Erntefestmeter diene die Ernteverlust-Tafel in den Alterswertfaktoren (Sagl). Bei Buche wurde ein um jeweils 10 % höherer Ernteverlust kalkuliert, da angesichts der schwierigen Bringungssituation schwaches und minderwertiges Buchenholz nicht rentabel gebracht werden kann und am Ort verbleibt.

**höherer Erntever-
lust bei Buche zu
kalkulieren**

3.4.1.3 Überlegungen zu den Werbungskosten in der Referenzwirtschaft

Hinsichtlich der anzusetzenden Werbungskosten kommen mehrere Nutzungsvarianten in Betracht.

- a) die Errichtung einer Forststraße im unteren Hangteil und Bringung vom Oberhang mittels Seilkran
- b) Verzicht auf den Forststraßenbau, händische Lieferung am Unterhang, Hubschrauberlieferung vom Oberhang.

3.4.1.4 Kostenzusammenstellung

Rentabilität der geplanten Erschließung am Hangfuß

Die Kosten einer etwaigen Erschließung sind auf die abtransportierten Festmeter Rundholz umzulegen. Zur Ermittlung der Festmeterbelastung wird nachstehende Rechnung durchgeführt, wobei in der linken Spalte die gegenwärtig bezahlte Förderung berücksichtigt wurde.

	bei öS 500,-/lfm	bei 40 % Förderung
Weglänge in lfm	1050	1050
Erschlossene Fläche in ha	20,22	20,22
Jährlicher Einschlag in Efm	150	150
Baukosten in öS je lfm	500	300
insgesamt	525000	315000
je ha erschlossene Fläche	25964	15579
Baukostenbelastung pro Jahr		
Baukosten * f p = 3,5 %		
f = $0,0p \times 1,0p^n$	28350	17010
$1,0p^n - 1$		
Instandhaltung pro Jahr	2000	2000
Wegekosten pro Jahr	30350	19010
Hektarbelastung pro Jahr	1501	940
Festmeterbelastung	202	127

Abb. 5 Rahmenkalkulation Resterschließung

Der projektierte Forstweg am Hangfuß wäre rund 1050 lang. Als durchschnittliche Wegbaukosten sind öS 500,- je Laufmeter anzusetzen. Der Erschließungseffekt besteht insbesondere darin, daß die hiebsreifen Bestände im oberen Projektgebiet auf den Endpunkt des projektierten Forstweges abgeseilt werden kann. Dieser Effekt der Bringungserleichterung wäre auf rund 20,2 ha Ertragswaldfläche zu erzielen. Der derzeitige Holzvorrat betreffend die 5., 6. und 7. Altersklasse beträgt rechnerisch 6001 Vfm. Dies entspricht der theoretisch möglichen Nutzungsmenge im Abschreibungszeitraum von 30 Jahren. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Ernteverlustes von 25 % ergibt sich eine jährliche Nutzungsmenge von rund 150 Efm pro Jahr. Daraus ergibt sich eine Festmeterbelastung von öS 202,-. Unter der Annahme einer 40 % Förderung durch die öffentliche Hand ergibt sich eine Festmeterbelastung von öS 127,-. (In der folgenden Kalkulation wird mit einem Wert von öS 130,- je Festmeter gerechnet.)

Es ist anzumerken, daß die angenommenen Werbungskosten Durchschnittswerte für jeweils die gesamte Teilfläche darstellen, ungeachtet der Tatsache, daß Teilnutzungen günstiger bzw. teurer sein können. Die Bringung über fremden Grund am Unterhang ist zu berücksichtigen.

Kosten der Endnutzung

Variante Forststraßenbau und Seilnutzung

Je nach Erschließungssituation im unteren Teil ist mit Schlägerungskosten von öS 130,- bis 150,- zu rechnen. Im Mittelteil ist mit Schlägerungskosten von öS 200,- bis 250,- zu rechnen. Als Kosten für die Bergabseilung sind rund öS 450,- und öS 500,- anzusetzen.

Kostenübersicht

	Variante Forststraßenbau / Seilnutzung	
Unterhang	Festmeterbelastung Forststraße	öS 127,-
	Endnutzung	öS 250,- bis 300,-
	Summe	öS 377,- bis öS 427,-
Mittelhang, westlicher Oberhang	Festmeterbelastung Forststraße	öS 127,-
	Schlägerung	öS 140,- bis öS 170,-
	Bergabseilung	öS 300,- bis öS 370,-
	Summe	öS 567,- bis öS 667,-

Am östlichen Oberhang ist die Bringungssituation noch deutlich schwieriger, ebenso geht die Massenleistung bereits stark zurück. Auf diesen grenzwertig nutzbaren Bereichen sind als Werbungskosten öS 700,- (bzw. beim höchstgelegenen Bestand öS 800,-) zu veranschlagen.

	Variante keine Erschließung, Hub-schrauberbringung vom Oberhang, kon-ventionelle Nutzung am Unterhang (Erdlieferung, Kleinseilgerät), z.T. Brin-gung über fremden Grund	
Unterhang	Endnutzung einschließlich Grundinan-	öS 350,- bis öS 430,-

	spruchnahme	
Oberhang	Schlägerung	öS 200,- bis öS 250,-
	Hubschrauberbringung	öS 550,- bis öS 600,-
	Summe	öS 750,- bis öS 850,-

Es ist anzumerken, daß die aktuelle Förderungssituation betreffend Seil- bzw. Hubschrauberbringung nicht berücksichtigt wurde.

Als Werbungskosten werden somit für den Unterhang öS 400,- für den Bereich Mittelhang bzw. westlicher Oberhang öS 600,- sowie für den westlichen Oberhang öS 700,- und für den Oberhang öS 700,- je Festmeter unterstellt. (Einige Einzelflächen wurden mit Werbungskosten von öS 250,-, öS 500,- bzw. öS 800,- eingeschätzt.

Umtriebszeit

Die Umtriebszeit wurde mit 120 Jahren festgelegt.

3.4.2 Ermittlung des Bestandeswertes

Auf der nachstehenden Tabelle ist die Ermittlung der Bestandeswerte dargestellt.

3.4.3 Ermittlung des Bodenwertes

In der nachstehenden Tabelle ist die Ermittlung des Bodenwertes dargestellt. Ausgangsbasis für die Ermittlung des Bodenwertes ist die "Faustformel" 1 S pro Bonitätsstufe. Erfahrungsgemäß liefert dieser Näherungswert auf durchschnittlichen Waldflächen brauchbare Werte. Aus mehreren Gründen ist dieser Wert jedoch zu relativieren. In der Spalte Bodenwert 2 ist die eingeschränkte Bestockungsfähigkeit aufgrund anteiliger Felspartieen, Blaiken, Runsen u.ä. berücksichtigt; diese kommt im Bestockungsgrad zum Ausdruck. Damit ist unter anderem berücksichtigt, daß die Ertragswaldflächen zu rund 2/3 Schutzwaldcharakter aufweisen. In der Spalte Bodenwert 3 wird zusätzlich die schwierige Erschließbarkeit berücksichtigt. Namentlich wird der aufgrund obenstehender Bodenpreis-Formel ermittelte Wert bei den Waldbeständen mit öS 600,- Werbungskosten und solchen darüber halbiert. Daraus ergibt sich ein m²-Preis für den Waldboden von öS 3,1.

Für die Waldflächen außer Ertrag wird ein Wert von öS 1,- pro m², für Ödflächen öS 0,50 pro m² zugrundegelegt.

(detaillierte Ermittlung siehe nachstehende Tabelle)

3.4.4 Zusammenfassung Sachwertverfahren

	Durchschnitt öS / m ²	Gesamt
Bestandeswert	8,3	öS 2.809.815,-
Bodenwert - Wirtschaftswald und Schutzwald in Ertrag 33,78 ha	3,1	öS 1.041.197,-
Waldfläche außer Ertrag 27,41 ha	1,0	öS 274.100,-
Ödfläche 2,83 ha	0,5	öS 28.300,-
Summe Bodenwert	2,1	öS 1.343.597,-
Summe Sachwert	6,5	öS 4.153.412,-

Es ergibt sich ein Sachwert von S 4.153.000,-.

3.5 Bewertung nach dem Ertragswertverfahren

3.5.1 Grundlagen

Die Frage der grundsätzlichen „Ertragswertfähigkeit“ der Liegenschaft wurde eingangs bereits erwähnt. Es wird ein partieller Ertragswert aus vier 20-jährigen Perioden ermittelt, wobei davon ausgegangen wird, daß die 6. und 7. Altersklasse gleichmäßig innerhalb von 40 Jahren genutzt werden.

Es wird mit den selben Rundholzerlösen kalkuliert wie beim Sachwert.

Berechnung

Die Berechnung ist auf der folgenden Darstellung ersichtlich. In der äußerst rechten Spalte sind die Periodenerfolge ersichtlich.

In einem weiteren Schritt sind die partiellen Ertragswerte zu errechnen, wie in der folgenden Darstellung ersichtlich. Als Betriebsaufwand wird ein Pauschalbetrag von jährlich öS 7.000,- unterstellt.

	Efm/Periode	öS/Periode	Durchs. I u. II	Erös/Jahr	Aufwand	Betriebserfolg	Rentenfaktor	Diskonterierung	partieller Ertr
Periode I	1459	279475	905125	45256	7000	38256	14,8775	1	569157
Periode II	3866	1530775	905125	45256	7000	38256	14,8775	0,5537	315142
Periode III	2700	651202	651202	32560	7000	25560	14,8775	0,3066	116691
Periode IV	1436	277949	277949	13897	7000	6897	33,3	0,1698	39001
									1039891

Abb. 6 Ertragswertberechnung bezogen auf 4 Perioden

Es errechnet sich ein Ertragswert für den Ertragswald von rund S 1.040.000,-.

3.6 Gewichtung und Vergleichswert

3.6.1 Gewichtung

Angesichts des geringen Anteils der Ertragswaldfläche erfolgt eine Gewichtung von 75 % : 25 %.

		Gewichtung		gerundet
Sachwert	4.153.000	0,75	3.114.750	3.115.000
Ertragswert	1.040.000	0,25	260.000	260.000
Summe			3.374.750	3.375.000

Aufgrund der Gewichtung ergibt sich somit ein vorläufiger Verkehrswert von öS 3.375.000,-.

3.6.2 Vergleichswert

Damit der vorläufige Verkehrswert einem Vergleich mit dem tatsächlichen Verkehrswertniveau unterzogen werden kann, ist der ermittelte Wert um den Jagdwert zu korrigieren.

Die Fläche verfügt über kein Eigenjagdrecht, dennoch entstehen Einnahmen durch die Einbeziehung der Grundflächen in die Genossenschaftsjagd.

Die Jagdpachterlöse in der Genossenschaftsjagden der Region betragen öS 30,- je ha. Dies ergibt Jagdeinnahmen von öS 1921,- pro Jahr. Dieser Wert ist mit 4 % zu kapitalisieren. Dies ergibt einen Jagdwert von öS 48.015,-

Zusammen mit dem Boden- bzw. Bestandeswert ergibt sich ein Verkehrswert von öS 3.423.000,-.

Ein Verkehrswert von rund öS 3,42 Mio. ist als durchaus realistisch bzw. vorsichtig optimistisch einzustufen. Aus dem oben ermittelten Verkehrswert ergibt sich ein Wert pro m² von öS 5,34.

**Verkehrswert der
Liegenschaft von
öS 3,42 Mio.**

Angesichts der Tatsache, daß ein überwiegender Teil der Fläche

- a) als nur mit hohem Aufwand nutzbarer Ertragswald
- b) als Schutzwald mit gesetzlichen Einschränkungen bzw.
- c) als gänzlich unproduktive Fläche

einzustufen ist, fügt sich das ermittelte Verkehrswertniveau gut in die Situation am realen Grundstücksmarkt ein.

Als Vergleichsbasis wird auch auf eine österreichweite Untersuchung über tatsächlich erzielte Bodenpreise zurückgegriffen.

(LINDEMANN 1992). In der folgenden Tabelle werden betreffend den Untersuchungszeitraum 1980 bis 1990 tatsächlich erzielte Minimum- bzw. Maximumwerte pro Hektar angeführt. (Die Vergleichswerte bei den ÖBF beziehen sich auf den Zeitraum von 1974 bis 1990)

Kategorie	Anzahl der Fälle	Max öS / m ²	Min öS / m ²
österreichweit Größenklasse 20 - 50 ha	107	28,60	2,3
österreichweit Größenklasse über 50 ha	68	20	1,1
ÖBF Größenklasse 20 - 50 ha	92	14,76	2,96
ÖBF Größenklasse über 50 ha	60	12,67	1,20

Naturgemäß gibt es eine große Bandbreite bei den tatsächlich erzielten Hektarsätzen. Die höchsten Werte (vermutlich vorratsreiche Althölzer auf guten Standorten in straßennaher Lage) lagen bei öS 28,-, die niedrigsten bei öS 1,- bis 2,-.

Für das Bewertungsobjekt muß ins Treffen geführt werden, daß es seitens der angrenzenden Grundnachbarn keinen erkennbaren Arrondierungsbedarf gibt (z.B. zur Aufstockung eines Besitzes auf Eigenjagdgröße).

kein Arrondierungsbedarf bei Nachbarn erkennbar

Mit Bezugnahme auf das oben dargestellte Preisniveau für forstliche Liegenschaften kann somit davon ausgegangen werden, daß sich der für den Liegenschaftsteil Bauernberg ermittelte Verkehrswert gut in das allgemeine Preisgefüge einpaßt.

3.7 Endurteil

Es wird als Verhandlungsbasis eine Verkehrswertempfehlung für die Liegenschaft Bauernberg von öS 3.420.000,- abgegeben. Dies entspricht einem durchschnittlichen m²-Preis von öS 5,34.

Für die Vertragsnaturschutz-Entgeltermittlung ist der Jagdwert jedoch abzuziehen, da die Jagd zunächst unberücksichtigt bleibt.

Der Entscheidungswert für das Vertragsnaturschutz-Vorhaben beträgt somit öS 3.375.000,-

Umwandlung in jährliches Entgelt

Auftragsgemäß sollen die ermittelten Werte in jährliche Entgeltbeträge umgewandelt werden. Bei einem Zinsfuß von 3 % ergibt sich folgende jährliche Rente:

Umwandlung von S 3.375.000,- in eine jährliche Rente	jährlich S 101.250,-
--	-------------------------

4 Variante: Befristeter Nutzungsverzicht

4.1 Einleitung

Alternativ zur Variante „Vertragsnaturschutz auf Bestand des Nationalparks“ soll auftragsgemäß auch die befristete Vertragsnaturschutzvariante gerechnet werden. Seitens des Nationalparks wird ein 20-jähriger Vertragszeitraum angeboten. Als nähere Bedingungen und Umstände werden weiters festgelegt:

- es wird im Vertragszeitraum auf jede forstliche Nutzung verzichtet
- die Jagd ist nicht Gegenstand des Vertrages und kann entsprechend der jeweiligen Jagdgesetzgebung vom Jagdausübungsberechtigten ausgeübt werden.
- der Nationalpark kann auf seine Kosten und Gefahr die in den Bestandesblättern festgelegten Rückbaumaßnahmen durchführen
- wenn im Vertragszeitraum größere Kalamitäten (Windwurf, Käferbefall) auftreten, erwirbt der Nationalpark das betreffende Schadholz zum jeweiligen Marktwert (erntekostenfreier Abtriebserlös) ab Stock. Das Rundholz verbleibt jedoch an Ort und Stelle. Wenn der Vertrag nicht verlängert wird, kann der NP ohne weiteres Entgelt das Holz entweder selbst verwerten oder dieses am Ort belassen. Die in diesem Punkt beschriebene Regelung ist insbesondere für jene Schadensereignisse anzuwenden, bei denen ohne NP-Vertrag üblicherweise (in der sog. „Referenzwirtschaft“) eine Nutzung des betroffenen Kalamitätsholzes erfolgt wäre.

(Die genannten Punkte sollten allenfalls im Vertrag näher formuliert werden).

4.2 Bewertungsmethodik

Der befristete Nutzungsverzicht bedeutet insbesondere die Aufschiebung des Nutzungszeitpunktes bis nach Ablauf des Vertrages. Es entsteht ein wirtschaftlicher Nachteil dadurch, daß das Rundholz nicht zum betriebswirtschaftlich optimalen Zeitpunkt genutzt werden kann, sondern erst zum Ende der Vertragsdauer. Der daraus entstehende Liquiditätsverlust ist zu entgelten.

Als Referenzwirtschaft wird unterstellt, daß in den nächsten 20 Jahren die Hälfte der 6. und 7. Altersklasse genutzt werden können. Dies entspricht der realistischen, nachhaltig und forstgesetzlich möglichen Bewirtschaftungsweise.

befristeter Nutzungsverzicht bedeutet Aufschiebung des Nutzungszeitpunktes

4.3 Bewertung

4.3.1 Bewertung des Liquiditätsverlustes

Ausgangspunkt der Bewertung ist der Abtriebswert des stehenden Altholzes. Wie oben erwähnt könnte in den nächsten 20 Jahren der halbe Vorrat der 6. und 7. Altersklassen genutzt werden. Als Datengrundlage dient die Tabelle der Bestandeswert-Ermittlung. In der nachstehenden Tabelle sind die Bestandeswerte der 6. und 7. Altersklasse dargestellt. Davon könnten 50 % in der Vertragsperiode realisiert werden. Die potentielle Nutzungsmenge im Vertragszeitraum beträgt somit 2447 Efm. Als rechnerischer Abtriebswert ergibt sich ein Betrag von öS 967.856,- bzw. 20 gleichmäßige Jahresbeträge von öS 48.392,-;

Berechnung der aufgelaufenen Zinsen (Nachwert einer jährlichen endlichen Rente) ; $p = 3 \%$

$$\text{öS } 48.392,- \cdot 26,8704 = \text{öS } 1.300.312,-;$$

Die aufgelaufenen Zinsen werden ermittelt vom Rentenendwert abzüglich Kapital = öS 332.456,-; dieser Wert ist auf den Beginn des Vertragsverhältnisses abzuzinsen. (Vorwert Faktor 0,5537)

Annahme: 50 % des 6. und 7. Altersklasse würden genutzt

= öS 184.080,-. Bei jährlicher Auszahlung ist dieser Wert in eine jährliche Rente umzuwandeln, (Faktor 0,06721) = öS 12.372,-

Der Liquiditätsverlust beträgt einmalig öS 184.080,- bzw. bei jährlicher Auszahlung (20-jähriger Vertragszeitraum) öS 12.372,-.

4.3.2 Bewertung der Sortimentsverschiebung

Mit der Nutzungsverschiebung kann eine Sortimentsverschiebung einher gehen. Die Sortimentsverschlechterung wird sich in Grenzen halten, zumal die Bestände durchwegs vital sind und bei den Werthölzern ein Durchmesserzuwachs sich eher positiv auswirkt. In Anlehnung an andere Naturschutzverträge wird mit einer geringfügigen Sortimentsverschiebung von 5 % des Abtriebserlöses gerechnet.

Es ergibt sich ein einmaliger Betrag von öS 48.393,- oder öS 3.252,- jährlich.

Das Risiko aber auch Chancen bleiben bei Waldbesitzer;

Sortiments-
verschlechterung
gering, da noch
keine Überalte-
rung

4.3.3 Entgelt bei Schadenseintritt - Schadholzablöse

Die Regelung für allfällige Kalamitätsereignisse wurde oben beschrieben. Da die Bewertung der Schäden nur ereignisbezogen erfolgen kann, können hier keine Zahlenangaben gemacht werden. Es wird lediglich darauf hingewiesen, daß nicht der Bestandeswert sondern der erntekostenfreie Abtriebswert nach dem Schadensereignis als Referenzwert anzusetzen ist. Das für Liquiditätsverluste kalkulierte Entgelt verringert sich nach dem Eigentumsübergang des Holzes um diesen Anteil.

Schadholzablöse
bei Schadensein-
tritt

4.3.4 Risiko eingeschränkter Kapital-Verfügbarkeit

Das im Wald gebundene und kurzfristig realisierbare Betriebskapital in Form von hiebsreifem Altholz steht dem Betrieb insbesondere bei kurzfristigem Finanzbedarf nicht zur Verfügung. Der Verzicht auf die "Sparkassen-Funktion" des Waldes ist zu entgelten.

Die konkrete Bewertung dieses Risikos ist schwierig, da es kaum Anhaltspunkte zur Herleitung eines realistischen Wertes gibt. Daher wäre angesichts des freiwilligen Vertragsnaturschutz-Verhältnisses eine Lösung im Verhandlungswege das zielführendste.

Verzicht auf
„Sparkassen-
funktion“

Dennoch wird hier der Versuch unternommen, dieses Risiko in Geldgrößen zu beziffern. Zu bewerten ist das Risiko eines unerwarteten, innerbetrieblichen Finanzierungsbedarfes, bei dem auch auf die entlegenen Altholzvorräte zurückgegriffen werden müßte (Beispiel Grundaufstockung).

Der realisierbare erntekostenfreie Abtriebswert beträgt öS 1.935.712,-. Aufgrund der gesetzlichen Wiederbewaldungspflicht würden 80 % dieses Betrages für Investitionen zur Verfügung stehen. Der durchschnittliche Zwischenfinanzierungszeitraum würde bei einer 20-jährigen Vertragsdauer 10 Jahre betragen. Unter der Annahme, daß $p = 3\%$ (z.B. geförderter AIK-Kredit) betragen die Finanzierungskosten bis Vertragsablauf öS 532.553,-. Auf den Vertragsbeginn abgezinst ($p = 3\%$) sind dies öS 294.875,-; Bei der Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit ist zu bedenken, daß das Projektgebiet nur ein Teil des Gesamtbesitzes ist und es auf den übrigen Waldflächen ebenso nutzbare Altholzreserven gibt.

Unter der Annahme einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 10 % ergibt sich ein einmaliger Betrag von öS 29.487,- bzw. ein jährlicher Wert von öS 1.982,-. Alternativ dazu könnte eine Vereinbarung für den Fall eines tatsächlichen Kapitalbedarfs geben.

4.3.5 Risiko eingeschränkter Verkaufsoptionen

Da die Laufzeit des Vertrages als fix zu betrachten ist und der Vertrag allenfalls auch auf Rechtsnachfolger übergehen soll, kann es bei einem allfälligen Liegenschaftsverkauf mitunter zu Mindererlösen kommen. (Die Liegenschaft gilt als belastet, dies könnte sich in verminderten Verkaufserlösen niederschlagen.)

Dieses Risiko ist gutachtlich einzuschätzen bzw. zwischen den Partnern auszuhandeln. Wie bei anderen NP-Verträgen wird eine vom Bodenverkehrswert abgeleitete prozentuelle Risikobewertung vorgeschlagen. Unter Zugrundelegung eines Waldboden-Verkehrswertes von öS 1.343.597 sowie einer 2,5 %igen Risikobewertung ergibt sich ein einmaliger Betrag von öS 33.589,- bzw. ein jährliches Entgelt von S 2.258,-.

4.3.6 Aufwand für die Vertragsverwaltung

Es entsteht den Grundeigentümern ein Aufwand für die Vertragserrichtung sowie die jährliche Vertragsevidenz. Dieser Aufwand soll in Anlehnung an andere Naturschutzverträge pauschal abgegolten werden. (Kalkulationsbasis öS 50,- / Jahr und ha). Daraus ergibt sich ein jährliches Entgelt von öS 3.201,-; Alternativ dazu könnte der tatsächliche Stundenaufwand abgegolten werden.

Es wird angemerkt, daß der Punkt „Verlust von Arbeitseinkommen“ in diesem Vorbericht nicht berücksichtigt ist und einer näheren Erörterung bedarf.

4.4 Zusammenstellung

Das Entgelt für die Wald-Vertragsnaturschutzleistungen im Rahmen eines befristeten Naturschutzvertrages setzt sich für das Projektgebiet wie folgt zusammen:

	einmalige Auszahlung	jährliche Auszahlung
Liquiditätsverlust	öS 184.080,-	öS 12.372,-
Sortimentsverschiebung	öS 48.393,-	öS 3.252,-
Schadholzablöse	je nach Schadenseintritt	je nach Schadenseintritt
Risiko eingeschränkter Kapitalverfügbarkeit	öS 29.487,-	öS 1.982,-
Risiko eingeschränkter Verkaufsoptionen	öS 33.589,-	öS 2.258,-
Aufwand für Vertragsverwaltung		öS 3.201,- oder nach tatsächlichem Aufwand
Summe	öS 295.549,-	öS 23.065,-

Der Entscheidungswert für den befristeten Nutzungsverzicht beträgt einmalig öS 295.549,- bzw. jährlich öS 23.065,- zuzüglich einer allenfalls erforderlichen Schadholzablöse.

Micheldorf, 12.9.1998

Ing. Franz Reiterer

Technisches Büro für Forstwirtschaft

Allg. beeideter gerichtlicher Sachverständiger f. Forstwirtschaft

Anhang 1 Bestandesdaten

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: Betriebsklasse: Ödfläche NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,41 ha HW: 291111 RW: 523580

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Steiler Felsstandort - unproduktiv

Ist-Zustand - Bestand:

lockere Schutzwaldbestockung, Fichte, Buche, Mehlbeere

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

unproduktiv

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

-

Detailierungen

Expo: NW Neig: 80 Seeh oben: 640 Seeh unten: 620
Gelände: Grabeneinhang Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: Graben,Rinn
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	1	7	0,41									0	0	0	0
					4	BU	1	0,39	20	8						
					3	FI	1	0,39	20	8						
					3	LH	1	0,42	21	9						
									60	25						
										25						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: Betriebsklasse: Schutzwald a.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 2,86 ha HW: 290860 RW: 524090

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

trockener, seichtgründiger Rücken, Erika-Typ nach Hufnagl

Ist-Zustand - Bestand:

räumige Bestockung; Fi, Ki, LÄ; geringf. Fi-Anflug

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzung möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

keine

Detailerhebungen

Expo: W Neig: 75 Seeh oben: 850 Seeh unten: 700
Gelände: Rücken Wasserhaushalt: trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

⁴ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	S4	Sd	Rf
1	10	135	7	2,86									0	0	0	0
					5	FI		3	0.12	36	103					
					1	KI		3	0.04	10	29					
					4	LÄ		3	0.08	24	69					
										70	200					
											200					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **5** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,93 ha HW: 290790 RW: 524070

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Grabeneinhang/leichte Hangmulde, einige Runsen und Rinnen

Ist-Zustand - Bestand:

dichtes Baumholz; LÄ in der Oberschicht, darunter Bu

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Nutzung bei Hiebsreife möglich - händische Lieferung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Außer-Nutzung-Stellung

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: W Neig: 60 Seeh oben: 840 Seeh unten: 750
Gelände: Graben Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Optimalphase Totholz stehend: -1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

⁵ FNr	Fl	Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	95	5	0,93										0	0	0	0
						5	BU	6	0,40	168	156						
						1	FI	10	0,15	97	90						
						4	LÄ	8,8	0,42	204	189						
										468	436						
												436					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: Betriebsklasse: Schutzwald a.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 5,90 ha HW: 290740 RW: 523950

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

felsdurchsetzter Grabeneinhang, Gräben z.T. wasserführend

Ist-Zustand - Bestand:

unproduktiver Schutzwald außer Ertrag

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzung möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

-

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

keine

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 90 Seeh oben: 900 Seeh unten: 700
Gelände: Graben Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: Graben,Rinn
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: 1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 1

Bestand

6 FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	1	7	5,90									0	0	0	0
					6	BU		1	0.30	90	531					
					1	FI		1	0.05	15	89					
					3	LÄ		1	0.15	45	266					
										150	885					
											885					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,60 ha HW: 290660 RW: 523890

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
Grabeneinhang oberhalb einer Steilstufe

Ist-Zustand - Bestand:
unregelm. bestockt, tw. Blöße, ungleichaltriges Bu-Altholz, LÄ Anflug

Wirtschaftsziele des Eigentümers:
Buchennutzung kaum rentabel

Langfristige Entwicklungsziele des NP:
natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:
Belassen

Nachfrage seitens des NP:
Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:
keine Abweichung gegenüber Referenzwirtschaft

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 72 Seeh oben: 850 Seeh unten: 800
Gelände: Graben Wasserhaushalt: sehr frisch Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Altholz Entwicklungsphase: Terminalphase Tutholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

7 FNR	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	140	7	0,60									0	0	0	0
					10	BU		7,1	0,44	249	149					
										249	149					
											149					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: 8 Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,60 ha HW: 290710 RW: 523840

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
trockener Rücken

Ist-Zustand - Bestand:
Fi/Lä Baumholz, zahlreiche Dürrlinge, ehem. Lärchennutzung

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

kaum Nutzungen möglich;

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: NW Neig: 55 Seeh oben: 850 Seeh unten: 800
Gelände: Rücken Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 3
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

* FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	105	6	0,60									0	0	0	0
					6		FI	4,5	0,41	146	88					
					4		LÄ	4,4	0,26	70	42					
										216	130					
											130					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flur: 9 Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,31 ha HW: 290810 RW: 523810

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Grabeneinhang (Fläche zwischen Graben und Rücken)

Ist-Zustand - Bestand:

locker bestockter LÄ, Fi-Bestand, ungleichaltrig

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

kleinflächige Nutzung, händische Lieferung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: NO Neig: 70 Seeh oben: 750 Seeh unten: 700
Gelände: Graben Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 1

Bestand

⁹ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	130	7	0,31									0	0	0	0
					7	FI		5,2	0,38	170	53					
					3	LÄ		5,7	0,16	64	20					
										233	72					
											72					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **10** Betriebsklasse: Schutzwald a.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 1,91 ha HW: 290760 RW: 523750

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

beidseitige Grabeneinhangen, felsdurchsetzt, östliche Flanke trocken, westlich schattseitig frisch

Ist-Zustand - Bestand:

mindere, lockere Bestockung, ungleichaltig

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

kaum Nutzungen möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detallierhebungen

Expo: N Neig: 70 Seeh oben: 800 Seeh unten: 650
Gelände: Graben Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: Graben,Rinn
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltig Totholz stehend: 3
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

¹⁰ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Tellfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	100	6	1,91									0	0	0	0
					S	FL		1	0,25	50	95					
					S	LA		3	0,25	50	95					
									100	191						
										191						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngrüher vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flur: **11** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,73 ha HW: 290870 RW: 523770

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Mittelhang, Hangverflachung, steiler Absturz im unteren Teil

Ist-Zustand - Bestand:

lockeres Bu-Lä Baumholz, etwas Fi

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Einzelstammnutzung nach Erschließung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht, Erschließungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 65 Seeh oben: 740 Seeh unten: 680
Gelände: Verebnung Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Altholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

11	FNr	Fl	Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
	1	10	120	7	0,73										0	0	0	0
							0	AH	3	0,02		4	3					
							5	BU	3,5	0,37		120	88					
							1	FI	4,2	0,15		57	42					
							4	LÄ	4,3	0,31		94	68					
												275	201					
													201					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **12** Betriebsklasse: Wirtschaftswald NP Zone: Naturzone
Fläche: 1,04 ha HW: 290940 RW: 523750

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Hangverflachung, rel. tiefgründig

Ist-Zustand - Bestand:

Lä, Bu Baumholz; großteils hochwertige Schaftformen, gegen Absturz geringwertigere Bestockung

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Endnutzung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: NW Neig: 30 Seeh oben: 700 Seeh unten: 680
Gelände: Verebnung Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Optimalphase Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

¹² FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	110	6	1,04								0	0	0	0	0
					5	BU	6,9	0,38	193	201						
					0	Fi	7,4	0,04	21	22						
					5	LA	7,1	0,53	230	239						
									445	462						
										462						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: 13 **Betriebsklasse:** Schutzwald i.E. **NP Zone:** Naturzone
Fläche: 2,99 ha **HW:** 290530 **RW:** 524140

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

seichtgründiger, steiler Oberhangstandort, gleichförmig, einzelne kleine Blaiken und Abstürze

Ist-Zustand - Bestand:

Fichten-Stangenholz, etwas LÄ, geschält, verminderte Vitalität, einz. Totholzlöcher

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keinerlei Maßnahmen in den nächsten Jahrzehnten

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht, Freistellung einzelner Mischbaumarten (LÄ, Bu)

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht, Renaturierungsmaßnahmen können durchgef. werden

Detailerhebungen

Expo: N **Neig:** 70 **Seeh oben:** 1000 **Seeh unten:** 880
Gelände: Oberhang **Wasserhaushalt:** mäßig trocken **Kleinrelief:** ausgeglichen
Boden: Rendzinen **Humus:** Moder
Wuchsklasse: Baumholz **Entwicklungsphase:** Optimalphase **Totholz stehend:** 0
Weideeinfluß: keine Angabe **Totholz liegend:** 2

Bestand

¹³ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	65	4	2,99									0	5	0	0
					7	FI	10,4	0,37		166	496					
					3	LÄ	8,9	0,17		63	188					
										229	684					
											684					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **14** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 1,11 ha HW: 290660 RW: 524230

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

seichtgründiger Rücken, z.T. unproduktiv

Ist-Zustand - Bestand:

Fi, LÄ, Bu Baumholz, im Osten kaum bestockt

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Nutzungen kaum möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: NW Neig: 65 Seeh oben: 950 Seeh unten: 880
Gelände: Rücken Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: -0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

¹⁴ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	95	5	1,11									0	0	0	0
					3	BU	4,5	0,28	94	105						
					2	FI	5,7	0,18	72	80						
					5	LÄ	5,5	0,44	132	147						
									298	331						
										331						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

FNr: **15** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,83 ha HW: 290580 RW: 524270

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Oberhang, leichter Rücken, im Osten (gegen Grenze) trockener Rücken

Ist-Zustand - Bestand:

Altbestandsrest, totholzreich, Fi,Ki,Lä, Bu; Endnutzung bringungstechnisch kaum möglich (Vorräte geschätzt)

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Nutzung ev. mit Hubschrauberbringung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 70 Seeh oben: 980 Seeh unten: 920
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Altholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 2
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 2

Bestand

15 FNr	Fl Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	150	7	0,83									0	0	0	0
					0	BU	3	0,04	12	10						
					3	FI	3	0,24	72	60						
					4	KI	3	0,32	96	80						
					3	LÄ	3	0,24	72	60						
									252	209						
										209						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **16** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 1,95 ha HW: 290570 RW: 524210

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Mittelhang mit mehreren Rücken und Gräben, einige Felsköpfe,

Ist-Zustand - Bestand:

Bu Altholz, im W etwas LÄ, spärliche Naturverjüngung,

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Maßnahmen möglich, da Bu-Nutzung unrentabel

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine Nutzung

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

keine Nutzung

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 65 Seeh oben: 950 Seeh unten: 850
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

16 FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	125	7	1,95									0	0	0	0
					9	BU	4,9	0,68	285	555						
					0	FI	5,9	0,66	27	52						
					1	LÄ	6,3	0,11	44	86						
									356	693						
										693						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **17** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,92 ha HW: 290550 RW: 524930

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
gleichf. Oberhang, mittelgründig

Ist-Zustand - Bestand:
Fi/Lä Dichtung, Fi geschält, einz. Bu-Vorwüchse

Wirtschaftsziele des Eigentümers:
keine Maßnahmen in den nächsten Jahrzehnten

Langfristige Entwicklungsziele des NP:
natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:
Belassen

Nachfrage seitens des NP:
Belassen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:
keine Änderung (keine Maßnahmen nötig, genug Laubholz-Vorwüchse)

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 75 Seeh oben: 920 Seeh unten: 820
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: mäßig frisch Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Dichtung Entwicklungsphase: Initialphase Totholz stehend: -0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

17 FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	20	2	0,92									0	3	0	-0
					1	BU		3	0,00	0	0					
					4	FI		4	0,00	0	0					
					5	LÄ		4	0,00	0	0					
										0	0					
											0					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **18** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 4,59 ha HW: 290450 RW: 524010

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

steiler, seichtgr. Oberhangst.o., gegen oberen Rücken flacher., Bodenproduktiv. gegen N und W abnehmend

Ist-Zustand - Bestand:

Fi-Baumholz hervorgegangen aus flächiger Nutzung, Bu,Lä im O beigemischt, einz. Totholzhorste

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzungen geplant

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine Maßnahmen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Belassen; Buchen-Freistellungen können durchgeführt werden

Detailerhebungen

Expo: NO Neig: 70 Seeh oben: 1100 Seeh unten: 980
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Optimalphase Totholz stehend: -1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

18 FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	80	5	4,59									0	3	0	0
					8	FI	5,6	0,55	176	807						
					2	LÄ	6,9	0,23	76	351						
									252	1158						
										1158						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flur: **19** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 2,49 ha HW: 290410 RW: 524230

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

flachgründiger Oberhang, gleichförmig, Rücken felsdurchsetzt

Ist-Zustand - Bestand:

120-jähriges Baumholz, LÄ, FI, BU

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Nutzungen wären grundsätzlich möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 70 Seeh oben: 1050 Seeh unten: 900
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 1,5
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 1

Bestand

¹⁹ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	120	7	2,49									0	1	0	0
					0	BU	3	0,02	4	10						
					4	FI	4,8	0,39	156	389						
					6	LÄ	6	0,55	218	543						
									378	942						
										942						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **20** Betriebsklasse: Schutzwald a.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 1,42 ha HW: 290360 RW: 523830

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
trockener Rücken bzw. Hangversteilung

Ist-Zustand - Bestand:
lockere Schutzwaldbestockung Fi, Bu, Lā, einz. Ta

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

praktisch keine Nutzungen möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine Nutzungen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

keine Maßnahmen

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 85 Seeh oben: 1000 Seeh unten: 900
Gelände: Hangversteil Wasserhaushalt: trocken Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: 1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

²⁰ FNr	Fl	Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10		1	8	1,42									0	0	0	0
						4	BU		1	0,20	40	57					
						3	FI		1	0,15	30	43					
						2	LÄ		1	0,10	20	28					
						1	TA		1	0,05	10	14					
											100	142					
												142					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **21** Betriebsklasse: Wirtschaftswald NP Zone: Naturzone
Fläche: 7,28 ha HW: 290450 RW: 523700

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

gleichf. Oberhang, im W. Hangmulde, östlich steiler, einz. Kuppen

Ist-Zustand - Bestand:

einheitlicher Bestand nach großfl. Nutzung, LÄ in Oberschicht, darunter flächig Bu

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Nutzung insb. der LÄ mit Seilkran oder Hubschrauber

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 45 Seeh oben: 920 Seeh unten: 800
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: mäßig frisch Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Terminalphase Totholz stehend: 1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 1

Bestand

21 FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	107	6	7,28									0	0	0	0
					0	AH	5	0,02	7	51						
					4	6,7	0,27	131	957							
					1	7,2	0,07	31	224							
					10	6	0,02	7	54							
					5	8,2	0,48	231	1684							
									408	2971						
										2971						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **22** Betriebsklasse: Schutzwald a.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,92 ha HW: 290470 RW: 523400

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Rücken bzw. Übergang zum Steilabfall

Ist-Zustand - Bestand:

lockere Bestockung Fi, Ki, Bu, Mehlb., einz. Lā

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Belassen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

keine

Detailerhebungen

Expo: NO Neig: 80 Seeh oben: 1000 Seeh unten: 950
Gelände: Oberhang Wasserhaushalt: trocken Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: -0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

²² FNr	Fl Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	120	7	0,92									0	0	0	0
					3	BU		2	0,20	40	37					
					7	KI		2	0,30	66	61					
										106	98					
											98					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **23** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,68 ha HW: 290700 RW: 523710

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
seichtgründiger Rücken

Ist-Zustand - Bestand:
lockere Schutzwaldbestockung Fi, Bu, Lā

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

kleinflächige Nutzungen möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine Nutzungen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detallierhebungen

Expo: NW Neig: 60 Seeh oben: 800 Seeh unten: 750
Gelände: Rücken Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Optimalphase Totholz stehend: 1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

23 FNR	FLAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	110	6	0,68									0	0	0	0
					4	BU	4,5	0,24	91	62						
					3	KI	6	0,20	88	60						
					3	Lā	5	0,24	86	59						
									266	181						
										181						

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Fnr: **24** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 1,23 ha HW: 290780 RW: 523650

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

leichte Hangverflachung/ Hangschulter

Ist-Zustand - Bestand:

ungl.altrige lockere Bestockung mit geringw. Bu, einz. LÄ, und Fi

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Einzelstammnutzung, Straßenbau

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

keine Nutzungen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

keine Nutzungen

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 45 Seeh oben: 720 Seeh unten: 680
Gelände: Hangverflachung Wasserhaushalt: mäßig frisch Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

²⁴ FNr	Fl Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	100	7	1,23								0	0	0	0
					6	BU	4	0,36	90	111					
					2	FI	2	0,12	36	44					
					2	LÄ	6	0,12	36	44					
									162	199					
										199					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **25** Betriebsklasse: Schutzwald a.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 14,40 ha HW: 290690 RW: 523460

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

felsdurchsetzte Schutzwaldfläche bzw. unproduktiv;

Ist-Zustand - Bestand:

bestockt mit einz. Latschen, Mehlb., Ki., Lä, einz. Fi

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

-

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

-

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 90 Seeh oben: 820 Seeh unten: 650
Gelände: Mittelhang Wasserhaushalt: trocken Kleinrelief: Graben,Rinn
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Nichtwaldfl. Entwicklungsphase: unbestockt Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

25	FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	1	1	14,40									0	0	0	0	0
					10	ÖD		1	0,00		0	0					
											0	0					
																	0

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **26** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,74 ha HW: 290770 RW: 523220

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

seichtgr. Grabeneinh., gegen Süden trockener Rücken

Ist-Zustand - Bestand:

schwaches Baumholz; Ki., Bu., einz. Fi und Ta

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

kleinfl. Nutzung möglich, händische Lieferung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: NO Neig: 70 Seeh oben: 700 Seeh unten: 600
Gelände: Graben Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Baumholz Entwicklungsphase: Optimalphase Totholz stehend: 1
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

²⁶ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	120	7	0,74									0	0	0	0
					7		BU	4,2	0,32	121	90					
					2		FI	4	0,11	39	29					
					1		KI	4,5	0,07	21	16					
										182	134					
											134					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: 27 Betriebsklasse: Wirtschaftswald NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,69 ha HW: 290800 RW: 523140

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
Hangmulde

Ist-Zustand - Bestand:
Bu-Fi Stangenholz, Fi geschält, einz. Lā

Wirtschaftsziele des Eigentümers:
Wirtschaftswald, Pflegemaßnahme: Durchforstung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:
natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:
Belassen

Nachfrage seitens des NP:
keine Nutzung

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:
Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: NO Neig: 20 Seeh oben: 650 Seeh unten: 600
Gelände: Verebnung Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Stangenholz Entwicklungsphase: Optimalphase Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

²⁷ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	RF
1	10	50	3	0,69									0	0	0	0
					7		BU	6	0,70	124	85					
					2		FI	7	0,20	37	26					
					1		LA	6	0,10	16	11					
										177	122					
											122					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **28** Betriebsklasse: Ödfläche NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,72 ha HW: 290850 RW: 523160

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

steiler Einhang zum Graben; praktisch nicht nutzbar

Ist-Zustand - Bestand:

locker Bestockung von Fi, Bu, Mehlb.

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzungen möglich

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

-

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

-

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 95 Seeh oben: 650 Seeh unten: 600
Gelände: Hangversteil Wasserhaushalt: mäßig trocken Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: plenterartig Entwicklungsphase: ungleichaltrig Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

z	FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	1	0	0,72										0	0	0	0
						10	ÖD		0	0,00	0	0					
											0	0					
												0					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: 29 **Betriebsklasse:** Schutzwald i.E. **NP Zone:** Naturzone
Fläche: 0,82 ha **HW:** 290870 **RW:** 523490

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

steiler Unterhang, zumeist seichtgründiges Blockwerk

Ist-Zustand - Bestand:

ungl.altrige Bestockung, einige vorwüchsige LÄ, sonst Ki unnd Bu

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Einzelstammnutzung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: N **Neig:** 60 **Seeh oben:** 650 **Seeh unten:** 600
Gelände: Unterhang **Wasserhaushalt:** frisch **Kleinrelief:** unruhig
Boden: Rendzinen **Humus:** Moder
Wuchsklasse: plenterartig **Entwicklungsphase:** ungleichaltrig **Totholz stehend:** 0
Weideeinfluß: keine Angabe **Totholz liegend:** 0

Bestand

²⁹ FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	80	5	0,82									0	0	0	0
					6		BU	3	0,36	72	59					
					4		LÄ	5	0,24	54	45					
										126	104					
											104					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: Betriebsklasse: Ödfläche NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,41 ha HW: 290900 RW: 523380

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
Schuttkegel

Ist-Zustand - Bestand:
Latschenfläche

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

keine Nutzung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

-

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

-

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 75 Seeh oben: 630 Seeh unten: 600
Gelände: Unterhang Wasserhaushalt: trocken Kleinrelief: ausgeglichen
Boden: Rendzinen Humus: Moder
Wuchsklasse: Nichtwaldfl. Entwicklungsphase: unbestockt Totholz stehend: 0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

30	FNr	FlAnt	Alter	AKL	Teilfl	HA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	1	0	0,41									0	0	0	0	0
						10	ÖD		1	0,00	0	0					
											0	0					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **31** Betriebsklasse: Wirtschaftswald NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,65 ha HW: 0 RW: 0

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:

Talboden, Lockersediment-Standort entlang des Rettenbaches

Ist-Zustand - Bestand:

Fi-Baumholz, tw. geschält, locker bestockt, Ansätze Naturverjüngung; Teilfl. Dichtung

Wirtschaftsziele des Eigentümers:

Endnutzung

Langfristige Entwicklungsziele des NP:

natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:

Belassen

Nachfrage seitens des NP:

Nutzungsverzicht

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:

Nutzungsverzicht

Detailerhebungen

Expo: O	Neig: 5	Seeh oben: 600	Seeh unten: 600
Gelände: Ebene	Wasserhaushalt: frisch	Kleinrelief: ausgeglichen	
	Boden: Rendzinen	Humus: Moder	
Wuchsklasse: Baumholz	Entwicklungsphase: Optimalphase	Totholz stehend:	0
Weideeinfluß: keine Angabe		Totholz liegend:	0

Bestand

J1	FNr	Fl Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	8	75	4	0,52		10	FI	10	0,53	352	183	0	0	0	0	0
										352	183					
2	2	20	2	0,13		5	BU	5	0,00	0	0	0	0	0	0	0
						5	FI	10	0,00	0	0					
										0	0					
											183					

Anmerkungen

Vertragsnaturschutz Schöngruber vlg. Riesriegl - Nationalpark Kalkalpen - Flächendaten und Entwicklungskonzept

Flnr: **151** Betriebsklasse: Schutzwald i.E. NP Zone: Naturzone
Fläche: 0,21 ha HW: 0 RW: 0

Entwicklungsplanung und Vereinbarungen

Ist-Zustand - Standort:
leichte Rinne

Ist-Zustand - Bestand:
lockere Fichtendickung

Wirtschaftsziele des Eigentümers:
keine Maßnahmen in den nächsten Jahrzehnten

Langfristige Entwicklungsziele des NP:
natürliche Entwicklung

Wald-Entwicklungsziele seitens des NP:
Belassen

Nachfrage seitens des NP:
keine Maßnahmen

Vereinbarte Vertragsnaturschutzleistung:
Belassen

Detailerhebungen

Expo: N Neig: 60 Seeh oben: 980 Seeh unten: 800
Gelände: Graben Wasserhaushalt: frisch Kleinrelief: unruhig
Boden: Rendzinen Humus: Moder

Wuchsklasse: Dickung Entwicklungsphase: Jungwuchsphase Totholz stehend: -0
Weideeinfluß: keine Angabe Totholz liegend: 0

Bestand

151	FNr	Fl	Ant	Alter	AKL	Teilfl	BA	An	Baum	EK	Best	Vfm/ha	Vfm/Ort	Vb	SSa	St	Sd	Rf
1	10	15	1	0,21			10	Fl	7	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
											0	0	0					

Anmerkungen